

Ehrenamt

1. Unterstützen Sie die Förderung von Jugendverbänden? Warum / Wie ?

- Ein Jugendverband ist ein Zusammenschluss von Jugendlichen und eine Vorstufe und Nachwuchsorganisation auf dem Weg zum Erwachsen werden. Auch hier werden Regeln eingehalten, sie sind selbstbestimmt und mehr oder weniger selbstorganisiert. Dieses zu fördern sollte eine Selbstverständlichkeit sein. Die Einrichtung der Jugendräume in Apensen und Beckdorf habe ich seinerzeit sehr unterstützt.

2. Unterstützen Sie das Engagement von Ehrenamtlichen? Wie?

- Meine Intension ist es, Einsatzfreudige Menschen in der Region zu bewegen, dem Gemeinwohl zu dienen und sich aktiv für soziale, kulturelle und eine bürgerliche Entwicklung im Ehrenamt einzubringen. Jede förderungswürdige Initiative ist zu unterstützen, und die Motivation jedes Einzelnen ist zu fördern. Bei jeder Gelegenheit nutze ich die Möglichkeit, mich bei Ehrenamtlichen zu bedanken, und sie zu unterstützen.

3. Wie informieren Sie sich über die Arbeit und Einsatzmöglichkeiten von Ehrenamtlichen in ihrer Kommune?

- Besuch von Jahreshaupt- und Mitgliederversammlungen. Gespräche vor Ort, und Berichte der Ehrenamtlichen.

4. Fördern Sie Vereine, Verbände und Initiativen in der Kommune? Wie?

- Durch Fördermitgliedschaften in der Feuerwehr, im Sportverein, im Verein zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit.

Kinder- und Jugendarbeit / Beteiligung

1. Haben Sie schon mal eine Veranstaltung der Jugendkonferenz besucht?

- Ja

2. Unterstützen Sie die kommunale Offene Kinder- und Jugendarbeit? Wie?

- Es ist allen Kinder und Jugendliche in der Samtgemeinde Apensen zu gestatten, die öffentlichen Räumlichkeiten und Institutionen in den Ortschaften zu nutzen. Dieses wird überwiegend in den Jugendräumen wahrgenommen.

- Mir war es immer wichtig, dass die jeweilige Gemeinde einen Jugendraum zur Verfügung stellt und für die Kosten aufkommt. Ebenso wichtig ist es mir, die Finanzierung eines Jugendpflegers durch die Gemeinden sicher zu stellen.

3. Wissen Sie um die Bedürfnisse und Interessen der Kinder und Jugendlichen in ihrer Kommune? Wodurch?

- Meine Enkelkinder sind beide noch im Kindergarten. Die Bedürfnisse, die sie ohne es zu wissen mit nach Hause bringen, ist Sehnsucht nach den Eltern, die Gewissheit dass die Ernährung gesichert ist, und das sie ihr eigenes Zimmer und ausreichend bedarfsgerechtes Spielzeug haben. Bei Jugendlichen gelten auch diese Prämissen, diese werden dann aber durch altersbezogene Begehren erweitert.
- Interessen für eine ausschlaggebende kindliche Orientierung sind die Entwicklung von eigenen, wie auch gruppenbezogenen Förderangeboten. Schon sehr früh in der kindlichen Entwicklung entstehen Neigungen für bestimmte Aufgaben und thematische Gebiete, aus denen im weiteren Entwicklungsverlauf individuelle eigene Interessen entstehen können.

4. Wie können Kinder und Jugendliche ihre Meinungen / Bedürfnisse an Sie herantragen?

- Jederzeit in einem persönlichen Gespräch, einem Telefonat, oder die heutigen digitalen Möglichkeiten.

Wohnumfeld /Soziales

1. Was unternimmt ihre Partei um die Situation der Inklusion zu verbessern?

- Inklusion hat für die SPD einen sehr hohen Stellenwert, sowohl in der Kommune, dem Kreis, dem Land, bis hoch zur Bundesregierung. Und das in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, angefangen in der Krippe, bis hin zu Einrichtungen für ältere Menschen.

2. Setzen Sie sich für eine vielfältige Gesellschaft ein? Wodurch?

- Mein Kredo war es immer die Menschen zu inspirieren, das Miteinander zu fördern, und selber zu aktiv zu werden. Ich befürworte alles und Jeden, der sich unentgeltlich und ehrenamtlich zum Wohle der Gesellschaft einsetzt. Und das auf allen Ebenen.

3. Was tun Sie (Ihre Partei) konkret um die Gleichberechtigung von Jungen und Mädchen zu gewährleisten?

- Rechte und Pflichten gelten für beide Geschlechter gleichermaßen.
- Eine paritätische Besetzung ist auch schon in Jugend Parlamenten zu gewährleisten.
- Wir stehen für eine offene und gerechte Gesellschaft, in der alle gleiche Chancen haben – frei von Diskriminierung, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion, Behinderung oder von sexueller Orientierung. (Aus dem SPD Wahlprogramm 2021)
- Durch eine Kindergrundsicherung, die aus Geld und besseren Bildungs- und Freizeitangeboten für alle Kinder besteht. Sie ermöglicht allen Kindern ein gutes Aufwachsen. Kitas und Krippen sollen beste Betreuung, Bildung und Ganztagsangebote bieten, gebührenfrei. (Aus dem SPD Wahlprogramm 2021)

4. Wie setzen Sie (Ihre Partei) Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen in ihrer Kommune um?

- Durch Bereitstellung von Räumlichkeiten für die Kinder- und Jugendarbeit in den Ortschaften.
- Durch Finanzierung eines Jugendpflegers in den Gemeinden.
- Durch Antrags- und Rederecht in den Ausschüssen für Soziales, Jugend, Sport und Kultur.
- Durch Einstellung von gut ausgebildeten pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Krippe und Kindergarten.

5. Gibt es einen Ort in ihrer Kommune für Jugendliche, für den Sie sich stark machen?

- Der Jugendraum, die Sporthalle, eine Ecke zum Abhängen auf dem Sportplatz, diverse Spielplätze im Ort.

6. Gibt es Visionen für die (jugendgerechte) Kommune der Zukunft? Welche?

- Verwaltung und Politik für die Bürgerinnen und Bürger transparenter, digitaler und effizienter machen.
- Einrichten eines dauerhaften Jugendparlaments.
- Anbau von Räumlichkeiten für die Kinderfeuerwehr an das Feuerwehrgerätehaus in Goldbeck.